



Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz

„Wir für unsere Gemeinde“



► Im Rahmen unseres monatlich erscheinenden Firmenportraits präsentieren wir üblicherweise Gewerbebetriebe unserer Gemeinde.

Hier berichten wir nun über eine Einrichtung, die seit mehr als einem Jahrzehnt gemeinnützige Arbeit in Herzebrock-Clarholz leistet und damit überaus erfolgreich ist. »Wir für unsere Gemeinde« ist das Motto der Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz, die eine Gemeinschaftseinrichtung von Bürgern für Bürger in Herzebrock-Clarholz ist. – so heißt es in den Begrüßungsworten des Internetauftritts, und weiter: »Mit den Bürgern zusammen will die Stiftung helfen und fördern. Dabei geht es um die Lebensqualität in der Gemeinde, um attraktive Einrichtungen und Aktivitäten für alle Altersschichten, um Gesundheit, um Kunst und Kultur ...«, kurz um all das, was wir nicht nur öffentlichen Instanzen überlassen können, sondern wofür wir als Bürgerinnen und Bürger gemeinsam Verantwortung übernehmen wollen.«



Die Bürgerstiftung wurde Ende 2002 ins Leben gerufen. Der aus Herzebrock stammende und hier aufgewachsene Diplom-Ingenieur Norbert Hülsmann (gest. 2014) hatte nach seiner Rückkehr in die alte Heimat die Idee zur Gründung und stellte das Startkapital von 100 000 Euro zur Verfügung. Im Februar 2003 wurde die Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz der Öffentlichkeit vorgestellt. Geleitet wird sie von einem unabhängigen Kuratorium, das sich aktuell aus dem Bürgermeister a.D. Jürgen Lohmann (Vorsitzender), Dr. Christoph Tietz (stv. Vorsitzender), Ralf Reckmeyer und Thomas Rippert zusammensetzt. Geschäftsführer ist



Gregor Korsten. Seit 2009 steht dem Kuratorium ein Beirat mit Herzebrock-Clarholzer Bürgerinnen und Bürgern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und beruflichen Kreisen zur Seite. Mitglieder des Beirats sind: David Brill (Vorsitzender), Frank Börgerding, Jutta Jostkleigrewe-Vielstädte, Dieter Mersmann, Marc Borgmann, Andrea Lohnherr, Lucia Herfert und Martina Wolharn.

Kürzlich erläuterten der Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Gregor Korsten und der Beiratsvorsitzende David Brill im Gespräch mit der Markt und Gemeinde, wie die Bürgerstiftung arbeitet, welche Rolle der Beirat dabei übernimmt und in welcher Form die Bevölkerung die Idee »Wir für unsere Gemeinde« mittragen und von ihr profitieren kann. Gregor Korsten: »Unsere Aktivitäten richten sich auf die Bereiche Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt, Sport, öffentliches Gesundheitswesen, Jugend- und Altenhilfe, mildtätige Zwecke sowie Wissenschaft und Forschung, alles dabei mit engem Bezug zu unserer Gemeinde.«

Die Bürgerstiftung will nicht die Arbeit vorhandener Gruppen und Institutionen oder gar staatliche Verpflichtungen ersetzen. Sie sieht in der Kooperation mit bestehenden Einrichtungen einen Ansatz zu vielen Projekten.« Gregor Korsten beschreibt, wie das funktioniert: »Überall dort, wo Menschen sich in Projekten oder Vereinen engagieren und finanzielle Hilfe einen Beitrag zur Erreichung von Zielen leisten kann, ist eine Unterstützung durch die Bürgerstiftung möglich. Sie bietet dann zeitlich und finanziell begrenzte Unterstützung. Entscheidend für eine sinnvolle Hilfe sind die Ideen und Vorschläge der Herzebrock-Clarholzer Bürgerinnen und Bürger. Und hier kommt der Beirat ins Spiel.«

David Brill erklärt weiter: »Sicher kennen die Leserinnen und Leser der Markt und Gemeinde mindestens eines, wenn nicht sogar mehrere Mitglieder aus dem Beirat, denn diese sind auch sonst in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen aktiv. Das heißt aber nicht, dass sich die einzelnen Beiratsmitglieder als spezielle Ansprechpartner für z.B. Bildung und Erziehung, soziale Fragen, Kultur oder den Sportbereich verstehen – jeden von uns können Sie gleichermaßen ansprechen, denn der Beirat trifft sich regelmäßig und tauscht sich aus.«

Oft sind die Mitglieder des Beirats auch Mitglieder oder Gäste in den Vereinen, so dass sie bei passender Gelegenheit nicht nur direkt ansprechbar sind, sondern gleich eine Idee haben, wie die Bürgerstiftung ins Spiel kommen kann. »Manchmal kommt man gar nicht darauf, dass die Bürgerstiftung hier helfen kann...« meint Gregor Korsten. Beim Antrag auf Förderung helfen die Beiratsmitglieder gerne; auch auf der Internetseite findet sich alles Nötige dazu. David Brill geht genauer darauf ein: »Der Beirat trifft sich vier Mal im Jahr kurz vor den ebenfalls vierteljährlich stattfindenden Kuratoriumssitzungen. Deshalb



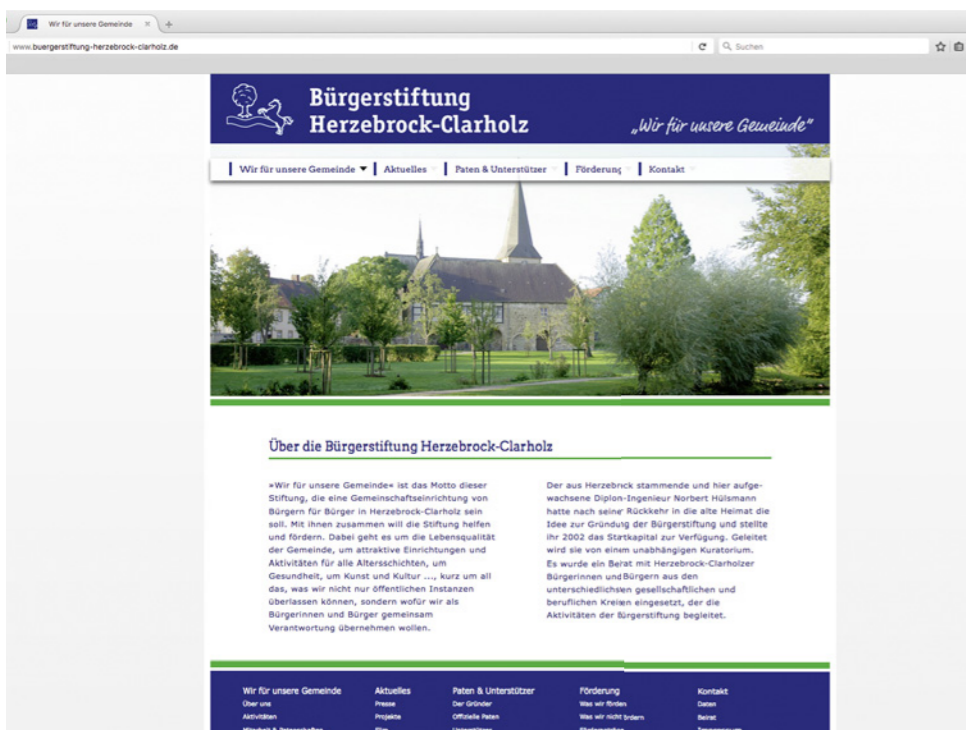
sollten uns Anträge bis Ende eines Quartals erreichen, damit es schnell gehen kann. Das ist alles gar nicht so kompliziert, wie manche fürchten.« Gregor Korsten rät zu einer frühzeitigen Kontaktaufnahme zur Bürgerstiftung: »Am besten ist es, wenn uns Projekte in ihrer Frühphase vorgestellt werden. Die Unterstützung durch die Bürgerstiftung reicht dabei von einer einfachen Finanzhilfe zur Vereinsarbeit über einen Zuschuss zu notwendigen Neuanschaffungen bis hin zur Mitfinanzierung von Vorhaben, die sonst gar nicht möglich gewesen wären.«

Aktuell laufen wieder Gesprächsrunden mit den Leitungsteams der Erziehungs- und Bildungseinrichtungen der Gemeinde insbesondere zum Thema Sprachförderung und den so genannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Zwei Termine gab

es schon vor den Sommerferien, eine neue Runde wird am 20. September stattfinden.« In unseren Bildern rund um diesen Beitrag sehen Sie eine Auswahl von bereits geförderten Projekten – auf der Internetseite der Bürgerstiftung finden sich zahlreiche weitere Beispiele. In einigen Fällen agierte die Bürgerstiftung auch im Stillen, wenn unbürokratisch und kurzfristig Hilfe nötig war, »doch darüber müssen wir hier gar nicht reden«, meint Korsten. Was dem Geschäftsführer aber wichtig ist: bisher gab es noch keine Ablehnung einer Förderung aus finanziellen Gründen. Der Kapitalstock, der im Gründungsjahr 2003 noch 100.000 Euro betrug, ist bis 2015 auf rund 800.000,00 Euro angewachsen. Die Bürgerstiftung kann in jedem Jahr rund 30.000,00 Euro an Fördergeldern ausschütten. Zur guten finanziellen Situation trugen neben der gewissenhaften Verwaltung des Vermögens zahlreiche, z.T. auch

zweckgerichtete, Spenden und Zustiftungen bei, die den Kapitalstock erhöhten. Hinzu kommen Partnerschaften, bei denen Firmen, Praxen, Kanzleien und auch Privatleute die Stiftung mit 2.000 Euro, 1.000 Euro oder 500 Euro pro Jahr unterstützen und dafür eine Urkunde in Gold, Silber oder Bronze als Anerkennung erhalten. »Auch durch aktive Mitarbeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten bei der Begleitung von Projekten können die Bürgerinnen und Bürger die Stiftung ehrenamtlich unterstützen«, darauf weist Beiratsmitglied David Brill hin, »den Gemeinschaftsgedanken der Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz können alle fördern durch Zeit – Ideen – Geld.«

Wenn Sie Ideen, Vorschläge und Anregungen haben, oder wenn Sie uns unterstützen wollen: Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder kommen Sie vorbei. ◻



So erreichen Sie uns:

Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz
c/o Gregor Korsten
Grevenkamp 38 · 33442 Herzebrock-Clarholz

Informationen zum Beirat
und andere wichtige Hinweise
finden Sie auf unserer Internetseite.

www.buergerstiftung-herzebrock-clarholz.de

